



Die Pfähle der Bootsanlegestellen bis zum Leerwasserbrüggli (im Hintergrund) müssen ersetzt werden.

Bild: Franz Steinegger

Morsche Tatsachen im Föhnhafen

Brunnen Die Pfähle der Bootsanlegestellen im Brunner Föhnhafen müssen ersetzt werden. Den bisherigen Mietern wird ein neuer Platz garantiert.

«Kündigung Ihres Bootsplatzes im Föhnhafen in Brunnen per 31. Dezember 2018 aufgrund Neubepfählung.» Der mit dieser Überschrift versehene eingeschriebene Brief der Gemeinde Ingenbohl sorgte bei den Bootsplatzmietern für Panik, denn die Plätze an geschützter und bester Zentrumsstelle sind sehr begehrt.

Doch der zuständige Sachbearbeiter im Bauamt Brunnen, Marc Styger, beruhigt: «Alle bisherigen Mieter werden wieder einen Platz zugewiesen bekommen, vielleicht nicht mehr am gleichen Standplatz wie heute.»

Neueinteilung der Bootsplätze

Der Grund: Die alten Pfähle, namentlich vom Leewasserbrüggli an abwärts und gegen den Auslandschweizerplatz hin, sind derart morsch geworden, dass einzelne bereits behelfsmässig ersetzt werden mussten. Nun kommt die Gemeinde um eine Neupfählung nicht mehr herum.

Der Gemeinderat hat im letzten Herbst über die Massnahmen beraten

und dabei 120 000 Franken in die Investitionsrechnung 2019 eingestellt. Nebst Anpassungen am Steg und diversen anderen Arbeiten sind darin die 80 000 Franken für die Neubepfählung enthalten.

Wildwuchs in geordnete Bahnen lenken

Dabei werden auch die Bootsplätze neu aufgeteilt, denn derzeit herrscht so etwas wie Wildwuchs: Kleine Boote stehen in zu grossen Plätzen, grössere in zu klei-



Sichtbar morsch: Die Pfähle im Föhnhafen müssen dringend ersetzt werden.

nen. «Die Boote sind in der Regel grösser und breiter geworden. Wir werden die Plätze dem heutigen Bedarf anpassen», sagt Styger. Es werde zu Verschiebungen und Verbreiterungen kommen. «Wir müssen eine sechsmonatige Kündigungsfrist einhalten, damit wir Anfang 2019 die neuen Pfähle setzen können.»

Neu werden die Plätze nach Grösse vermietet

Gleichzeitig werden die Hafenanordnung und das Reglement überarbeitet. Statt nach Bootskategorien wie bisher würden die Preise künftig höchst wahrscheinlich nach der Platzgrösse festgelegt, sagt Styger. Das sei jedoch noch Gegenstand von Verhandlungen. Der Gemeinderat werde im Herbst einen Entscheid treffen.

Um die Pfählungsarbeiten im Januar/Februar 2019 zu erleichtern, werden die Bootsbesitzer gebeten, ihre Wasserfahrzeuge im kommenden Winter auf Trockene zu evakuieren.

Franz Steinegger